

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 17.12.2009

Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	2
Antrag Nr. 97.....	3
Antrag Nr. 98.....	3
Antrag Nr. 99.....	3
Antrag Nr. 101.....	4
Antrag Nr. 104.....	4
Antrag Nr. 106.....	5
Antrag Nr. 111.....	7
Antrag Nr. 112.....	7
Antrag Nr. 113.....	8
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 07.12.09.....	9
Protokoll des Projektes Praktikumskampagne vom 08.12.09.....	11
Tätigkeitsbericht GB HoPo September 2009.....	13
Tätigkeitsbericht GB Inneres September 2009.....	16
Tätigkeitsbericht GB Öffentlichkeitsarbeit September 2009.....	18
Tätigkeitsbericht GB LuSt September 2009.....	18
Tätigkeitsbericht GB HoPo Oktober 2009.....	19
Tätigkeitsbericht GB Inneres Oktober 2009.....	21
Tätigkeitsbericht GB LuSt Oktober 2009.....	22
Tätigkeitsbericht GB Öffentlichkeitsarbeit Oktober 2009.....	24

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf
3. Tätigkeitsberichte September 2009
4. Tätigkeitsberichte Oktober 2009
5. Richtungsweisende Anträge zur Satzung (Antrag S01 bis S35)*
6. StuRa-Sitzung am 21.01.10 (Antrag Nr. 97)*
7. Studentenhilfe 1919 GmbH (Antrag Nr. 98)*
8. E-Mail Verteiler (Antrag Nr. 99)*
9. Verfahrensweise Satzungsänderung (Antrag Nr. 101)*
10. Geschäftsordnung der KSS (Antrag Nr. 104)*
11. Satzungsänderung Umbenennung StuRa (Antrag Nr. 106)*
12. InfoTOP Bibliothekskommission
13. Ergänzung Richtlinie Materialverleih (Antrag Nr. 111)*
14. Normenkontrollverfahren zur Wahlordnung der TUD (Antrag Nr. 112)*
15. FA Normenkontrollverfahren (Antrag Nr. 113)
16. Beschlüsse der Kultusminister Konferenz (KMK) - Umsetzung in den Fakultätsraten
17. Sonstiges

Nach §54 SächsHSG ist der StuRa zu den mit * gekennzeichneten Punkten auf der Sitzung auf jeden Fall beschlussfähig.

Antrag Nr. 97

Antragsteller: Matthias Zagermann

Antragstext: Der Studentenrat möge beschließen, dass der Sitzungstermin 21.01.2010 um sieben Tage auf den 28.01.2010 verschoben wird.

Begründung: Da die Wahl der Fachschaftsräte am 14.01.2010 terminiert, kann die Feststellung des Wahlergebnisses spätestens zum 22.01.2010 erfolgen. Die Konstituierung aller Fachschaftsräte und daraus erfolgende Delegation von neuen Studentenrats-Mitglieder ist somit zum 21.01.2010 nicht möglich.

Antrag Nr. 98

Antragsteller: Paul Mosler

Der StuRa der TU Dresden fordert das Studentenwerk Dresden auf, die Studentenhilfe 1919 GmbH aufzulösen und alle Mitarbeiter der Studentenhilfe 1919 GmbH zu übernehmen. Der StuRa der TU Dresden gibt den studententischen Mitgliedern im Verwaltungsrat vom Studentenwerk Dresden den Auftrag darauf hinzuwirken, dass dieser Beschluss vom Studentenwerk Dresden umgesetzt wird.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich auf der Sitzung.

Antrag Nr. 99

Antragsteller: Enrico Lovasz

Der StuRa möge sich zu den zahlreichen Emails über den Studi-Verteiler positionieren. Falls das Plenum bei der Diskussion sich dafür ausspricht, in Bezug auf die zahlreichen Emails etwas zu unternehmen, wird die Gf beauftragt, geeignete Maßnahmen zu ergreifen um die Vielzahl an Emails zu verringern.

Begründung: Es sind bereits einige Beschwerden an die Gf gegangen, warum den so viele Emails an die ZIH-Email-Adressen gesendet werden. Die Gf will die Meinung des StuRa dazu einholen, um dann ggf. mit dem Beschluss des Plenums im Rücken entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Antrag Nr. 101

Antragsteller: Michael Moschke

Der StuRa möge beschließen,
die von der AG Satzung in den kommenden Monaten zu erarbeitenden
Satzungsänderungsvorschläge werden nicht - wie in der Begründung zum Antrag
95 (Verlängerung des Projektes Satzungsänderung) vorgeschlagen - peu a peu in das Plenum
zur Abstimmung gebracht, sondern in einem großen Antrag.

Begründung:

Nur durch einen Gesamt Antrag ist sichergestellt, dass den StuRa Mitgliedern das große Bild
der Satzungsänderung bewusst gemacht werden kann. Außerdem stehen einer graduellen
Einreichung der Anträge praktikable Gründe entgegen - alle diese vielen Anträge müssten
einzeln in 1.und 2.Lesungen beschlossen werden, was bei den zu erwartenden vielen Anträgen
zu hohem Abstimmungsaufwand (in der Regel schriftlich) führen würde.

Antrag Nr. 104

Antragsteller: Michael Moschke

Antragstext:

Der StuRa möge die Geschäftsordnung der KSS beschließen.
[siehe Anhang zu Sitzungsunterlagen]

Antrag Nr. 106

Antragssteller: Referat Politische Bildung

Der StuRa verwendet im Innengebrauch sowie der Außendarstellung anstelle der Bezeichnung „Studentenrat“ die Bezeichnung „Studierendenrat“. Für die „Studentenschaft“ wird analog „Studierendenschaft“ sowie für „Studenten“ nunmehr „Studierende“ verwendet.

Die Satzung wird wie folgt verändert:

§1 (Begriffsbestimmung und Rechtsstellung) erhält einen neuen Absatz 5 mit dem Wortlaut „Die Studentenschaft der Technischen Universität Dresden nennt sich auch Studierendenschaft der Technischen Universität Dresden.“

§ 16 (Aufgaben und Funktionen des StuRa) erhält einen neuen Absatz 1 Satz 3 mit dem Wortlaut "Der Studentenrat nennt sich auch Studierendenrat."

Darüber hinaus achtet der Studentenrat auf geschlechtergerechte Sprache im Alltag und in der Darstellung nach außen. Insbesondere werden in allen neu erstellten Publikationen die Begriffe „Studierende“, „Studierendenrat“ und „Studierendenschaft“ verwendet. Darüber hinaus bezeichnet der Studentenrat die Mitglieder der Studierendenschaft der Technischen Universität Dresden als „die Studierenden“.

Begründung:

An der TU Dresden werden die Bezeichnungen Studenten, Studentenschaft und Studentenrat verwendet. Das generische Maskulinum ist formell und alltagssprachlich als hauptsächlich verwendete Form allgegenwärtig. Das Maskulinum wird hier als neutralisierend bzw. verallgemeinernd ('generisch') empfunden. Wir bezweifeln hingegen, dass das generische Maskulinum Männer und Frauen gleichermaßen bezeichnet. Auch wenn Frauen möglicherweise per Konvention mit gemeint seien, werden sie dennoch durch einen solchen Sprachgebrauch ausgeschlossen, wie linguistische Studien belegen. Auf diese Weise spiegelt Sprache das bestehende Machtverhältnis wieder, reproduziert und aktualisiert mit jedem Sprechakt.

Wir wollen diesen Machtverhältnissen entgegenwirken und Beschränkungen von Zugangschancen soweit als möglich aufheben.

Geschlechtergerechtigkeit ist über jahrelange Frauenförderung und Gleichstellungspolitik weit gediehen und hat sich etabliert.

Ansprachen, bei denen die "Werten Besucherinnen und Besucher" willkommen geheißen werden, überraschen niemanden mehr. Auf der offiziellen Ebene ist die Wirkungsweise sprachlicher Handlungen teilweise angekommen. Durch "Gender Mainstreaming" wurden Richtlinien für eine geschlechtergerechte Sprache festgelegt. Doch in der Alltagssprache hat sich dies nur begrenzt durchgesetzt. Oft wird auf die Einforderung geschlechtergerechter Sprache abwertend reagiert: Die Notwendigkeit wird in Frage gestellt. In der Alltagspraxis konservierte geschlechtsspezifische Rollenvorstellungen bleiben diskriminierend. Die Rollen werden als einfache Beschreibungen von Eigenschaften verstanden: Frauen sollen..., Männer sind.... Die Grenzen dieser Rollen müssen akzeptiert werden. Wer sie überschreitet, wird daraufhingewiesen, dass eine gewisse gesellschaftliche Normalität und soziale Ordnung garantiert werden muss.

Antrag Nr. 111

Antragssteller: Jan Kossick (Referent Kultur)

Antragstext: Im Zuge der Beschaffung einer Beschallungsanlage (PA) soll die Richtlinie für den Materialverleih ergänzt werden:

§2 (7)

Für den Verleih der Beschallungsanlage (PA) muss der Ausleihende eine Haftpflichtversicherung, die für auftretende Schäden aufkommt, nachweisen.

Antrag Nr. 112

Antragssteller: Michael Moschke (GF HoPo)

Der StuRa möge beschließen

Das Hopo Referat damit zu beauftragen sich um die Modalitäten eines Normenkontrollverfahrens zur Wahlordnung der TU Dresden zu kümmern und eine/n interessierte/n Studierende/n zu finden in dessen Namen ein Normenkontrollverfahren geführt werden könnte.

Begründung:

erfolgt mündlich

Antrag Nr. 113

Antragssteller: Michael Moschke (GF HoPo)

Antragstext:
Der StuRa möge beschließen

einen Finanzrahmen von 2500,00€ für ein Normenkontrollverfahren zur Wahlordnung der TU Dresden einzurichten.

Begründung:

Nachdem das von uns eingereichte Gutachten zur Wahlordnung auf keinerlei Resonanz gestoßen ist und dennoch nach der beanstandeten Wahlordnung sowohl Fak.Räte als auch Senat gewählt worden sind, ist ein Normenkontrollverfahren der nächste logische Schritt. Hierfür benötigen wir - neben dem Geld natürlich - auch eine/n Studierende/n die bereits zur Wahl im November immatrikuliert war (demgemäß also von den Regelungen der WO betroffen) und auch noch eine Weile da sein wird, da so ein Verfahren sich etwas ziehen kann.

Hier das Angebot von Anwalt Achelpöhler aus Münster, der auch schon das Gutachten zur Wahlordnung geschrieben hat. Sehr geehrter Herr Moschke,

bei einem Normenkontrollverfahren fallen bei einem Streitwert von 7.500 EUR folgende Gebühren iHv 1396 EUR an. Dazu kämen noch Fahrkosten etc. und Gerichtskosten von 332 EUR

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 07.12.09

<p>Anwesende: Kristin Hofmann, Paul Mosler, Patrick Dietrich</p> <p>Protokoll: Kristin Hofmann</p> <p>Beginn: 16.00 Uhr</p> <p>Ende: 17.00 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1) Albrecht Uhlig beantragt für die Trampoliner Unterstützung für die süddeutsche Hochschulmeisterschaft (SDHM) Weil es eben nicht Sachsen oder Deutschland allg. ist fördert das USZ das nicht. Aber sie würden sehr gerne fahren weil es eben nicht so viele Wettkämpfe gibt für Trampolinspringen. Finanzplan (bei 8 Teilnehmern) Ausgaben 290€ Sprit (2 autos) 8x5€ Einzelstarter 2x5€ Mannschaften 2x5€ Synchron 8x2x5€ Übernachtung 8x10€ Abendessen + Party Summe: 510€ Beantragte Foerdersumme: 160 Euro Eigenbeteilligung: 44 Euro</p> <p>• einstimmig angenommen.</p> <p>2) Nele Müller und Jan Kossick stellen folgenden Antrag: Der Förderausschuss möge beschließen, den Flyerdruck (1000 Stück) für die geplante Konzertreihe im POT81 am Freitag, den 11.12.09, zu finanzieren. Die Kosten belaufen sich auf 58,83 EUR. (bei flyeralarm) An diesem Konzert werden mindestens drei Bands (DOV, Pi und andere) und DJ Justus ein kulturelles Programm darbieten. Der Eintritt ist frei und für alle offen. Die VeranstalterInnen rechnen mit 50 bis hundert Gästen. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben</p> <p>3) Li Chen möchte den studentischen und wissenschaftlichen Verein Dresden als Hochschugruppe anerkennen lassen. Die Gruppe versteht sich Gruppe von chinesischen Studierenden, die sich gegenseitig beim Studierenden helfen, die Kommunikation mit dem AAA erleichtern und z.B. chinesischen Feste feiern. Die Gruppe besteht seit beinahe 10 Jahren. Die Gruppe besteht aus Studierenden und MitarbeiterInnen. Sie umfasst insgesamt 1000 Leute. Aber der größte Anteil sind Studierende. Mehr Infos unter go2dd.de</p> <p>• einstimmig angenommen.</p> <p>4) Holm Neumann stellt einen Finanzantrag über 91,00 €, für die Fahrtkosten zur 74. ARGEOS (Arbeitsgemeinschaft der Geodäsiestudierenden der Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz) in Karlsruhe vom 10. bis 13. Dezember. Die Fachschaft Geodäsie und Kartographie wird durch 5 Mitglieder beim ARGEOS</p>	

vertreten.

Die Fahrtkosten setzen sich aus einem „Quer-durch-Land-Ticket“ (54€) für 5 Personen und einen „Schönes Wochenend-Ticket“ (37€) zusammen.

Das ARGEOS-Treffen ist vergleichbar mit einer Bundesfachschaftentagung.

Beim ARGEOS-Treffen nehmen alle Geodäsiefachschaften aus dem deutschsprachigen Raum teil.

Die momentanen Hauptthemen sind die Abstimmung und Meinungsbildung zum Bachelor/Masterübergang sowie Probleme im Bachelorstudium, außerdem die Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsgewinnung zur aktiven Fachschaftsarbeit.

Der FSR bezahlt die Teilnahmebeiträge von insgesamt 100 Euro und das Gastgeschwenk von 30 Euro.

- einstimmig angenommen

4) Albrecht Uhlig beantragt in Vertretung für Diana Brozio für den Fakultätscup Volleyball 2010 125 Euro für die Finanzierung. Es sind fünf Euro pro Mannschaft zu zahlen und man rechnet mit 14 gemischten (?) Mannschaften, hauptsächlich Studies. Anmeldung ist dann am 18.1.2010 vor Ort. Die beantragte Summe wird für T-Shirts (mit StuRa-Logo) verwendet. (acht Shirts für die SiegerInnenmannschaft) Einnahmen werde für Trostpreise und Urkunden verwendet. Der Fakultätscup hat eine große Tradition und ist sehr beliebt.

5) Albrecht Uhlig beantragt 160 Euro für das Weihnachtsturnier 2009 Anfänger/Fortgeschrittene und LeistungsspielerInnen. Man rechnet mit 80 Teilnehmenden. Das StuRa-Banner wird aufgehängt um für den StuRa Werbung zu machen. Es wird angeregt, dass das nächste Mal 2 Euro Eintritt genommen werden.

Einnahmen: 1,50€ Startgeld je TeilnehmerIn = 130€

Beantragte Fördermittel STURA = 160€

Ausgaben: 50€ Getränke (Alkoholische und auch alkoholfreie)

50€ Essen (belegte Brötchen, Gebäckmischungen usw.)

150 € Preise und Auszeichnungen (beantragte Mittel vom StuRa)

40 € Wettkampfgericht Aufwandsentschädigungen (4*10€)

- einstimmig angenommen.

Nachtrag:

hallo, mir ist gerade aufgefallen bzw. ich wurde darauf hingewiesen dass der beschluss zum antrag fakultätscup fehlt. - wir haben ihn angenommen. somit sind alle anträge von albrecht angenommen. vielleicht nochmal zur erklärung - sport ist ein eigener topf den albrecht quasi selbst einteilen kann

Protokoll des Projektes Praktikumskampagne vom 08.12.09

- Angedachter Zeitraum für Workshop um die Forderungen und Inhalte der Bundespetition abzugleichen: 19.02. – 21.02.2010
- 40 Leute

Workshop: was wird gebraucht – zur besorgen bis Ende des Jahres!!!!

- Jugendherbergen anfragen (mit Frühstück): Michael
- ÖPNV Tickets für 40 Leute – Michael
- Reisekostenübernahme für Leute aus nicht verfassten Ländern
- StuWe anfragen wegen Mittag: Armin
- Catering anfragen: Armin
- 4 Räume, Zentralcampus, müssen 40 Leute reinpassen, mit Beamer und W-Lan
- 4 Flipcharts (FSR und Frau Lippmann anfragen – Burkhard)
- 4 Moderationskoffer (FSR anfragen – Burkhard)
- Namensschilder (Frau Lippmann bitten zu bestellen)
- CoFinanzierer finden (Nicole)
- SMWK anfragen (Zempel) – Michael
- Alle Interessierten schon einmal vorab informieren (zur Terminplanung): Nicole und Michael

Workshop AG Inhalte und Verfahrensweise

- Mindeststandards definieren
- Bafög und Praktikum
- Praktikum und Sozialversicherung
- Steuer

- eine Ergebnissicherung in Form von Protokollen soll gemacht werden

- Ziel jeder einzelne AG: es sollen am Ende aus jeder AG die genauen Punkte zum Thema herausgearbeitet werden und am Ende nur noch zusammengeführt

-

Was ist zu tun?

- Angebote einholen
- FA stellen
- Einladung schreiben

Webseite:

.- auf den Flyern ist leider die Adresse falsch – www.prekeartikum.info, statt www.praekertikum.info – Burkhard schaut, was es bei im kosten würde einfach die erste Domain sich auch noch für ein Jahr zu sichern

- Auf die Homepage sollen die Ideen der Bundestagspetition drauf und – als Anregung für andere Bundesländer – unsere Ideen für die Länder
- Burkhard hat die Grobkonzeption der Webseite anfang Januar
- Es solle einen Newsticker geben
- Burkhard wird Marton (RF Internet) darum bitten ihm zu helfen

Ö-Arbeit

- erst mal nicht weitermachen
- Armin fragt nach wie weit die Praktikantin ist
- Die könnte man ab Ende März hängen

SMWK Termin wegen RV

- Michael macht einen Termin Anfang des Jahres

Weiter Menschen zum Ansprechen:

- Leonardo (Nicole kümmert sich)
- Linke.

Nachtrag:

Liebe Leute,

Das gestrige Protokoll der Praktikums-kampa war etwas unglücklich geraten. Erstens stand nicht da, wer da war (Burkhard Naumann, Nicole Groß, Armin Grundig Michael Moschke) und zweitens waren einige Formulierungen etwas kryptisch. Bei der Praktikantin meinten wir den zu erstellenden Superpraktikantin-comic der Ende März überall hinplakatiert werden soll. Es ist auch nicht vorgesehen eine Praktikantin zu hängen.....

Tätigkeitsbericht GB HoPo September 2009

Rf HoPo

Die Wahlordnung der Studierendenschaft und ihre Folgen haben uns einen großen Teil des letzten Monats beschäftigt. Zunächst musste ein Gespräch mit dem Kanzler geführt werden um die Rechtmäßigkeit aller unserer Regulierungen sicherzustellen. Man hatte vor allem bei der fliegenden Wahlurne Probleme. Die Formulierung die wir gefunden hatten um sicher zu stellen, dass nicht an zwei Orten gleichzeitig gewählt wird war zu schwammig. Wir arbeiten an einer Verbesserung. Überhaupt muss die Wahlordnung noch einmal gründlich überarbeitet werden, da es auch einige inhaltliche falsche Verweise und Rechtschreibfehler gibt. Generell können wir aber dieses Jahr nach dieser Wahlordnung wählen. Im selben Gespräch handelten wir überdies aus, dass die Studierendenschaften Wahlen und die TU Wahlen nun doch getrennt stattfinden werden.

Ebenfalls Teil der Verhandlungen war die Frage ob die FSR die – bei ihnen eingelagerten – Wahlkabinen und Stimmurnen der TUD weiter würden benutzen dürfen. Dafür gab es im Vorfeld auch noch ein Gespräch mit Frau Büst geführt – das Ergebnis: sie dürfen.

Nun galt es sehr viele Anfragen von FSR zur Wahl zu beantworten. Die Fragen wurden immer gesammelt und dann an alle beantwortet. Auch erreichten uns viele Fragen zur TU

Wahlordnung und der damit zusammenhängenden Wahl der Fakultätsräte und des Senates.

Überdies gab es ein Treffen mit einer Vertreterin des FSR SpraLiKuWi und dem FSR Chemie um auch dort die Wahlordnung vorzustellen und Fragen zu beantworten,

Damit es überhaupt eine Wahl der FSR geben kann brauchen wir zunächst einen Wahlausschuss. Trotz vieler Bemühungen Kandidaten für diesen Ausschuss zu bekommen, brauchte es erst eine – mit beachtlichem bürokratischen Aufwand verbundene – Email an alle Studierenden um nun wahrscheinlich genügend Kandidaten gefunden zu haben. Als diese Email raus war, kamen postwendend recht viele Anfragen bei uns an, die genauere Informationen zu den Aufgaben, Zeitaufwand und AE des Wahlausschusses betrafen.

Letzteres konnte ich leider immer noch nicht beantworten, da der StuRa nicht wieder beschlussfähig war und mein diesbezüglicher Antrag noch nicht bearbeitet werden konnte.

Die Presse hatte natürlich auch gesteigertes Interesse an der Wahlordnung, vor allem der Vertreter der adrem. In recht vielen Einzelemails hat er im Laufe des vergangenen Monats immer wieder Fragen geltend gemacht, die wir natürlich gern beantwortet habe auch wenn es auf diese Weise etwas zeitaufwendig war.

Ebenfalls mit der Wahlordnung zu tun, wenn auch auf anderem Gebiet, hatte die Diskussion zur in der WO verankerten Quote mit FSR Vertretern. Ich war überrascht gewesen von der Intensität mit der die Quote angegriffen wurde, immerhin hatte es im StuRa für die Idee einer Quote eine Mehrheit gegeben. Es stellte sich heraus, dass wohl einige StuRa Mitglieder entgegen dem Votum ihrer Fachschaft dafür gestimmt haben, was zwar legitim aber immer sehr unerfreulich ist. Generell ging die Diskussion recht schnell weg von Sinn und Unsinn der Quote und hin zu der Frage, wieso die Mitarbeit im StuRa Plenum generell so unattraktiv sei für viele FSR Mitglieder. Es wurden die langen Sitzungszeiten, die verbalen Kleinkriege, die

ständigen Wiederholungen von bereits gesagtem erwähnt. Gleichzeitig sah man aber die Wichtigkeit des Plenums und die anwesenden FSR Mitglieder waren bereit sich in einem – noch zu gründenden – Projekt zur Verbesserung der Sitzungskultur zu beteiligen.

Auch die Wahlordnung der TU Dresden hat beschäftigt. Nachdem die studentischen Senatoren mit ihren Forderungen nach einer Aufgabe der Wahlkreisidee und der Einführung einer Quote gescheitert war, trat Nick Wagner auf uns zu mit der Idee ein Rechtsgutachten in Auftrag zu geben. Nachdem wir das Für und Wider eines solchen Schrittes abgewogen hatten, haben wir den Antrag eingebracht und der StuRa hat zugestimmt. Christian Soyk hatte auf der letzten – nicht beschlussfähigen – Sitzung einen Antrag vorbereitet, der das Gutachten um die Frage erweitern sollte, inwiefern die vom SMWK geforderte Unmittelbarkeit der Wahl der Fak.Räte rechtens sei. Auch ohne StuRa Beschluss habe ich in dieser Hinsicht mit dem Anwalt telefoniert. Er wird sich die Frage anschauen und dann entscheiden ob er diese Frage innerhalb der Bezahlung für das Gutachten noch mitbeantworten kann oder ob es eine Aufstockung der Bezahlung bedarf.

Und es ging weiter mit den Wahlen, wenn auch diesmal den Landtags und Bundestagswahlen. Nach ersteren galt es den unerfreulichen Ausgang von schwarz-gelb mit PM's und ersten Einschätzung deren Koalitionsvertrag zu kommentieren und zu kommunizieren bei letzteren hatte die KSS Wahlprüfsteine erstellt die verbreitet und in die Webseite eingepflegt werden sollten. Zur Unterzeichnung des Koalitionsvertrages zwischen Scharz-Gelb hatte Kristin Hofmann eine Demonstration angeregt. Diese Idee haben wir sehr gern aufgegriffen und in allen mir zur Verfügung stehenden Kanälen für eine Beteiligung geworben. Sie war ein guter Erfolg, was besonders angesichts der Kürze der Vorbereitungszeit sehr für die Mobilisierbarkeit von aktiven Studierenden nach den langen Semesterferien sprach.

Die Praktikumskampagne ging indes natürlich auch weiter. Leider gab es noch keine beschlussfähige StuRa Sitzung auf dass wir unsere Konzepte und Fortschritte noch nicht präsentieren konnten. Bei einem weiteren KSS Treffen in Dresden – das wir auch organisiert haben - (Protokoll geht herum) haben wir unter auch noch einmal über die Kampagne gesprochen. Klar ist, dass diese stattfinden soll, nur gab es bei den Petitionsentwürfen noch Diskussionsbedarf. Es wurden unklare Themenkomplexe besprochen und Fragen zur allgemeinen Vorgehensweise geklärt. Die Gesprächsergebnisse wurden in die Texte eingearbeitet und noch erklärende Hintergrundinfos zur aktuellen rechtlichen Situation rausgegeben.

Für die erste Welle an Plakatierung in der Stadt (um für das Problem überhaupt zu sensibilisieren) wurden die entsprechenden bürokratischen Hürden in Angriff genommen – die Entscheidung der Stadt steht aber noch aus. Eine Webdomaine haben wir uns ebenfalls gesichert, sie lautet www.prekaertikum.de.

Die ersten Flyerentwürfe haben wir ebenfalls erhalten, allerdings hatten wir uns im Projekt im Nachgang entschieden, doch eher die KSS als Organisator zu nennen. Nun hatten wir aber das Problem dass er Layouter erst einmal im Ausland war. Also habe ich versucht an die anderen Mitarbeiter im Ö-Referat mit unserer Bitte der Änderungen heranzutreten, leider war aber keiner mehr da bzw. konnte mit dem Format, in dem die Vorlagen da waren nichts anfangen. Das hat sich nunmehr aber auch geklärt.

Des Weiteren wurden die Vernetzungsbemühungen mit anderen gesellschaftlichen Gruppen, vor allen den Gewerkschafts-Aktiven, vorangetrieben. Als Hauptergebnisse sind Einladungen zum Treffen der gewerkschaftlichen Hochschulgruppe am 1.10. in Dresden und ein eigener Vortragsbeitrag beim Vernetzungstreffen der DGB-Gruppe students@work Anfang November in Hamburg, zu nennen. Weiterhin haben wir an den Fragen zum BaföG und dem Steuerrecht gearbeitet um diese Frage zu klären und gegebenenfalls in die Petitionen einzuarbeiten, wie man erreichen kann, dass erzielte Einkünfte aus Praktika nicht auf den Bafög- Satz angerechnet werden und auch generell nicht steuerpflichtig werden. Es wird immer deutlicher, daß Studierende im Gegensatz, zu klar als Arbeitnehmer anerkannten Gruppen, auch in dieser Frage benachteiligt werden und es sollte intensiver auf eine Neuregelung hingearbeitet werden, bzw. dieses Problem öffentlicher und bewusst gemacht werden. Die Studierenden sollten auch gezielter über ihre Rechte und Pflichten im aktuellen Steuerrecht informiert werden.

Im Oktober wird es einen PraktikantInnenstreik geben. Nicole hatte sich dankenswerter Weise um eine sehr ausführliche und sehr gute Solidaritätsbekundung gesetzt. Diese habe ich in Abstimmung mit dem GF Sozialen dann noch etwas überarbeitet und nun haben die Organisatoren sie bekommen.

Es gab zudem wieder ein Treffen der Dresdener Studentenräte. Dieses musste vorbereitet und dann bei uns ausgerichtet werden. Da es hierzu ein Protokoll gibt, das mir nur noch nicht zugegangen ist, werde ich auf eine Aufzählung des behandelten verzichten und das Protokoll herumschicken sobald es eingetroffen ist.

Bereits in einigen Berichten haben wir von der geplanten „Großen KSS“ geschrieben – dem Zusammentreffen aller StuRä und anderer studentischen Gremientätigen Sachsens. Da dieses im November stattfinden sollte und ein Antrag auf Finanzen beim SMWK gestellt werden musste, wurden alle Jugendherbergen und Hostels Dresden nach entsprechenden Angeboten angefragt. Gleichzeitig haben wir unsere Fühler auch in Richtung Universität ausgestreckt um die Möglichkeit auszuloten in den Turnhallen zu übernachten. Nach einigen Gesprächen und längerem Schriftverkehr war dies in der Tat geschafft. Nun hat sich aber leider der Termin für die große KSS von November auf Januar verschoben. Dies lag daran, dass das SMWK kein Geld mehr im Fördertopf hat. Aber das Angebot der Uni haben wir fest.

Die KSS plant am 24.11. eine Demonstration gegen den Alleinvertretungsanspruch der Hochschulrektorenkonferenz. Hierfür hat sie sich auch im StuRa ein positives Meinungsbild geholt. Es ist nun die Bitte an mich herangetragen wurden, dass der StuRa TUD einen Sonderzug für die Demonstrierwilligen Dresdener nach Leipzig bezahlt (wie es andersherum bereits bei zwei Sächs.HSG Demos der Fall gewesen ist). Wir haben begonnen mit der DB Regio Kontakt aufzunehmen und eine Angebotsanfrage in Auftrag gegeben.

Ende September gab es dann noch ein Rektoratstreff – das Ergebnisprotokoll ging bereits rum.

Rf Gleichstellung

Im September hat das Referat seine Klausursitzung abgehalten (6.9.). Einen Tag lang haben wir dabei zurückgeblickt auf die vergangenen Semester und Überlegungen angestellt zu zukünftigen Gleichstellungsarbeit im Stura bzw. an der Uni.

Außerdem haben wir uns angesichts der verabschiedeten Stura-Wahlordnung mit der Quote auseinandergesetzt und sind zu dem Schluß gekommen, dass die eingeführte Quote ein sehr weiches, kaum wirkungsvolles Instrument ist.

Ramona war auch beim Quotengespräch mit den FSR-Vertretern. Insgesamt scheint es ja, unabhängig von irgendwelchen Instrumenten, eine gewachsene Sensibilität hinsichtlich Fragen der Geschlechtergerechtigkeit im Stura/in den FSR zu geben.

In den vergangenen Wochen konnte das Referat mit Salome und Mirjam zwei neue MitarbeiterInnen begrüßen.

Tätigkeitsbericht GB Inneres September 2009**GF Finanzen**

Zu Beginn des Monats war ich bei der Sitzung der AG Satzung anwesend, da es um die Finanzordnung des StuRa ging. Wie vereinbart gab es im Anschluss an die SMT-Verhandlungen eine Auswertung der Verhandlungen. In diesem Rahmen wurde dann zusammen mit der HTW eine Chronik der Verhandlungen geschrieben. Zusätzlich zu den üblichen Terminen gab es wieder ein Rektoratsgespräch (das ausführliche Protokoll hierzu ging rum). Da der Rf Service und Förderpolitik nicht reagiert, habe ich einige Finanzanträge abgesprochen, darunter der für eine Spielenacht Anfang des neuen Jahres. Termine mit der Sparkasse gab es einige, da zum einen der Vertrag fürs Zuwachssparen auslief (und erneuert wurde, nach Beratung) und zum anderen wir das Online-Banking einführen möchten. Fürs Lehrmittelreferat in der neuen Mensa wurde eine neue Studentin eingestellt und eingearbeitet. Nebenbei wurden wieder viele SMT-Rückstellungen abgearbeitet. Die meiste Zeit des Monats ging für die Vorbereitungen des StuRa-Jubiläums drauf. Es gab ein sehr erfolgreiches Treffen in folge dessen zahlreiche Dinge erledigt werden mussten. Abschliessend gab es noch eine reguläre Finanzprüfung bei der FS Verkehr, die damit die neue Prüfperiode begonnen hat.

RF Semesterticket

Der Aufwand resultiert aus der Arbeit für die AG Satzung und der Bearbeitung der Semesterticketrückstellungen. Für die Sitzungsleitung habe ich im September (meiner Erinnerung nach)nix gemacht.

RF Datenschutz

Nach dem eher ruhigen August wollte im September vieles erledigt werden, das während meines Urlaubs liegen geblieben war. So musste ich mich mit den Organisatoren der Datenspuren2009 koordinieren und mit dem RF Internet. Die SLUB wird am 22.10. einen Veranstaltung-Tag zu OpenAccess veranstalten, für den ich mich mit dem Verantwortlichen (Herr Pohl) getroffen habe und noch weitere Vortragende gesucht habe. Am 17.9. war der bundesweite OptOut-Day, zu dem ich Werbung gemacht und Flyer verteilt habe.

Außerdem haben mich Datenschutz-Fragen zu unserer neuen Wahlordnung beschäftigt, weshalb ich mit dem Datenschutzbeauftragten der TUD (Herr Herber) Mails ausgetauscht habe.

Zum Ende des Monats hin habe ich mich dann auf die Vorbereitung von Aktionen zum Semesterstart konzentriert, sowie einen Flashmob gegen Überwachung und Zensur organisiert.

Nebenher habe ich auch noch Studenten zu verschiedenen Fragen per Mail und persönlich geantwortet.

RF LuSt

Um einen unkomplizierten Einstieg für neue Projekt- bzw. Referatsmitglieder sowie einen Überblick für Außenstehende gewährleisten zu können, ist eine möglichst lückenlose Selbstdokumentation unabdingbar. So wurde im September zunächst viel Zeit in die Nachbereitung und Dokumentation der im August abgehaltenen Klausurtagung investiert. Aus dieser ging unter anderem die Errichtung einer passwortgeschützten Internetpräsentation hervor, die zunächst nur für Projektmitglieder zugänglich sein soll. Um ein Arbeiten auf der Seite zu ermöglichen, musste diese erst einmal mit Leben gefüllt werden. Folglich wurden alle bisher erarbeiteten Papiere sowie ihre Arbeitsgrundlagen geordnet auf diese Seite gestellt.

Ein anderes Ergebnis der Klausurtagung, nämlich Ausformulierung der erarbeiteten Qualitätsziele, war am 07.09.09 Gegenstand der Koordinierungsteamsitzung. Unser Bestreben in dieser Sitzung war es, dass alle von uns in diesem Papier genannten Ziele unabdingbar für eine gute Lehre an der TU Dresden sind. Entgegen unserer Erwartungen sind die Qualitätsziele auf wenig Widerstand gestoßen. Neben kleinerer Diskussionen um Begrifflichkeiten wurde die Auflistung von Herrn Lenz als Leiter des Koordinierungsteam als ?ausgezeichnete Arbeitsgrundlage? für das Koordinierungsteam angesehen. Dies lässt uns hoffen, viele unserer Forderungen in ein endgültiges Konzept einfließen lassen zu können.

Auf unser Papier aufbauend wurde dann zu der darauf folgenden Sitzung am 30.09.09 von Frau Schimkowiak und Herrn Prof. Lenz ein Strukturierungskonzept vorgelegt, in der unsere Qualitätsziele in Makro- (universitätsweit), Meso- (studiengangbezogen) und Mikroebenen

(Lehrveranstaltungsebene) geordnet wurden. Dieses Strukturierungskonzept soll fortan die konkrete Grundlage für Diskussionen über die künftigen Qualitätsziele in Lehre und Studium an der TU Dresden bilden.

Tätigkeitsbericht GB Öffentlichkeitsarbeit September 2009

RF Internet

Im September habe ich den neuen Spirex mit guter Zuarbeit aus dem Referat Öffentlichkeitsarbeit online gestellt und mit einem Banner verlinkt. Folgende Personen haben Logins bekommen:

*Jan Kossick

*Sandra Schubert

*Thomas Naumann

Die Seiten /ausschreibungen und /20_jahre_stura sind hinzugekommen. Frau Lippmann möchte auch einen Account bekommen, um Aktualisierungen vorzunehmen. Da ich ihr restlos vertraue, würde ich ihr gerne Zugriff auf alle Seiten geben, wie auch Jenny ihn hat.

Tätigkeitsbericht GB LuSt September 2009

RF Sport

Im September gab es erst Vorbereitung fuer das neue Semester. Ausserdem begann die Planung fuer die ADH-Vollversammlung, die SHM-Turnen und die Sportlerehrung. Fuer das Rektortreffen und bei den USZ-Gespraechen ging es viel um die EM-Volleyball.

Tätigkeitsbericht GB HoPo Oktober 2009

Rf HoPo

Das Thema Wahlen hat uns auf vielfältige Art beschäftigt. Zunächst einmal musste die Wahlordnung der Studierendenschaft neu überarbeitet werden. Dies war im Nachgang an das Kanzlergespräch zum Thema und den dort gemachten Anforderungen an uns notwendig geworden. Diese Änderungen sollten im nächsten Jahr in die Wahlordnung aufgenommen werden.

Mehrmals wurde sich um die StuRa Seite „Wahlen“ gekümmert, diese immer wieder aktualisiert. Außerdem gab es diverse Fragen von einzelnen FSR zur Wahlordnung und deren Umsetzung. Als sich Anfang Oktober immer noch keine Kandidaten für den studentischen Wahlausschuss gefunden hatten – und der zum damaligen Zeitpunkt avisierte Wahltermin Ende November – immer näher rückte, haben wir über Pressegespräche, Emails an alle Studierenden (inkl. dem vorher zu absolvierenden bürokratischen Verfahren) und diverse Bitt-Emails versucht Kandidaten zu finden. Am Ende hatten wir dann genügend Leute gefunden um einen Wahlausschuss wählen zu können.

Ein anderes Problem war die Wahl des ZLSB. Die Universitätsverwaltung hatte noch einmal klar gemacht, dass sie den StuRa in der Pflicht sieht, die Wahl des ZLSB mitzuregeln. Allerdings ist die Satzung – welche die Wahl der studentischen Mitglieder des ZLSB teilweise regelt – im Senat verabschiedet wurden. So war nicht klar wer nun wirklich zuständig ist. Nach endlos vielen Telefonaten mit den Beteiligten ergab sich die folgende Lösung: das ZLSB selber hat beschlossen den Wahlausschuss zu bitten die Wahlen des ZLSB mit zu organisieren. Dieser Bitte hat der Wahlausschuss stattgegeben.

Die TU Wahlen waren ein weiterer Bereich der Arbeit machte. Zunächst ist das das Problem der Wahlordnung der TU Dresden. Das Wahlkreismodell wird vom StuRa und einigen studentischen Senatoren abgelehnt. Also haben wir uns um ein Rechtsgutachten zum Thema bemüht und es durchgearbeitet. Es hat sich herausgestellt, dass das Wahlkreismodell in dieser Form rechtlich bedenklich ist. Im Nachgang haben wir versucht Kontakt mit dem entsprechenden Anwalt zwecks eines Angebotes für ein Eilverfahren zu bekommen. Leider kam die Antwort so spät, dass ein Antrag im StuRa wenig gebracht hätte und nun wird sich darum bemüht, von ihm eine Antwort zu den Modalitäten und Rechtsverbindlichkeiten eines Normenkontrollverfahrens zu erhalten.

Des Weiteren haben wir uns um eine Vorstellung der studentischen Senatskandidaten bemüht. Dafür mussten Räume beantragt werden und alle Studierenden sowie die Kandidaten einladen. Da die Kandidaten erst sehr spät veröffentlicht wurden, wurde auch jeder Einzelne bei Studivz angeschrieben um sicherzustellen, dass möglichst viele der Kandidaten auch würden erscheinen können. Im Vorfeld gab es einiges an Telefonaten mit dem Wahlausschuss der TUD und Frau Büst zu absolvieren mit dem vergeblichen Anliegen die Kontaktdaten der einzelnen Kandidaten zu erhalten um sie auch noch auf anderem Weg von der Vorstellungssitzung zu informieren.

Die Praktikumskampagne ging indes natürlich auch weiter. Wir haben uns mit der DGB Hochschulgruppe in Dresden getroffen und das Projekt vorgestellt. Ziel war, sie über die Praktikumskampagne und die Petitionen zu informieren und sie als Unterstützer zu gewinnen, sowie weitere Möglichkeiten und Themen für eine Zusammenarbeit auszuloten. Die Kampagne wurde sehr positiv aufgenommen und Unterstützung zugesagt, sowie die Möglichkeit offeriert, das Thema weiteren Multiplikatoren zugänglich zu machen und auch Unterschriften für die Petitionen zu sammeln.

Allerdings gab es zunächst auch einen Rückschlag zu verkraften. Nachdem die KSS der Praktikumskampagne generell zugestimmt hatte, sah man auf der Sitzung Anfang Oktober sich außerstande der Landtagspetition zuzustimmen, da man das Groß der Forderungen bereits im Sächs.HSG verankert sah. Daraufhin sind wir nach Chemnitz gefahren um dort über alles zu sprechen. Es stellte sich heraus, dass man tatsächlich im Sächs.HSG lesen kann, dass die Prüfungsordnungen einen Großteil der von uns aufgestellten Forderungen abdecken müssen – allerdings nur für Modularisierte Studiengänge. Es wurde beschlossen, die Praktikumskampagne wie geplant weiter zu führen und mit dem dann aufgebauten Druck im SMWK zunächst eine Rechtsverordnung zu erwirken, die unsere Forderungen enthält. Die Bundestagspetition (Anspruch auf Bezahlung) soll wie geplant stattfinden.

Um die Kampagne zu starten mussten zunächst natürlich noch Plakate und Flyer gedruckt werden und verschickt werden. Außerdem haben wir uns selber hingestellt und Plakate geklebt und angefangen aufzuhängen.

Des Weiteren haben wir uns für ein Seminar bei Verdi in Leipzig angemeldet, was Ende diesen Monats stattfinden wird und sich unter anderem in einem Workshop mit dem Thema "Prekäre Beschäftigung" auseinandersetzt. Diesen wollen wir nutzen, um über die Praktikumskampagne zu informieren, Verdi als Partner zu gewinnen und uns an der Diskussion um die Verabschiedung von Mindeststandards zu beteiligen. Daneben wird nun der Kontakt zu den Jugendorganistoren der politischen Parteien intensiviert. Ende des Monats gab es ein Treffen mit der Andrea zum Thema.

Es gab zwei KSS Sitzungen. Einen Bericht werden wir versuchen baldmöglichst fertig zu bekommen.

Zu Beginn des Semesters gab es diverse Erstsemestereinführungsveranstaltungen. Das Homo Referat und das Referat Soziales haben den StuRa (inkl. Der gesamten Gremienstruktur der Hochschule) u.a. bei den ESE Bio, Medizin, Geo und Verkehr vorgestellt. Vorher wurde die entsprechende Präsentation noch einmal überarbeitet.

Gut zum Thema passt: dass wir in das Erlwein Gymnasium eingeladen wurden um über unsere Schultour dort zu berichten. Eine Jury möchte darüber entscheiden, ob der Schule ein Zertifikat für besonders gute Berufsinformation ausgestellt werden soll.

Die geplante Demonstration zur HRK am 24.11. in Leipzig nimmt auch bei uns langsam Fahrt auf. Beim ersten Treffen des Bildungsstreiks Dresden im neuen Semester wurde über die Praktikumskampagne berichtet und über die Vorbereitungen zur HRK Demo. Am Ende hat sich eine Gruppe des B.Streiks gefunden, die sich mit der Mobilisierung beschäftigen wollen. Des Weiteren haben wir die Beschaffung eines Sonderzuges übernommen.

Der äußerst erfolgreiche Filmwettbewerb zum Thema Fremdenfeindlichkeit soll in eine neue

Runde gehen. Hierfür haben wir uns Anfang des Monats mit der Öffentlichkeitsbeauftragten der TU Dresden getroffen und wir haben ein Grobkonzept erarbeitet. Ausgeschrieben wird der Wettbewerb Mitte November und wird dann bis Januar laufen. Im Anschluss wird sich eine Jury treffen um die drei Gewinnerfilme zu krönen die dann bis zum Beginn des SS 2010 fertig gestellt und in den DVB sowie bei den Filmnächten gezeigt werden. Die Ö-Arbeit soll vorr.bei der TU liegen, da wir im Moment in dieser Hinsicht schwach besetzt sind. Die Bewerbung übernehmen wir.

Die WiWi möchten im November ihr Bufako in Dresden abhalten und sind an den GF Soziales und GF Hopo herangetreten einen Workshop auszurichten. Wir haben uns hierzu mit dem Organisator getroffen und das Konzept besprochen.

Dann hatten wir natürlich noch die normalen GF und StuRa Sitzungen.

Tätigkeitsbericht GB Inneres Oktober 2009

GF Finanzen

Im Oktober gab es neben dem Tagesgeschäft (Semesterticketrückerstattung, GF-, StuRasitzungen, Förderausschuss) zahlreiche andere Arbeiten zu erledigen. Im gesamten Monat war das Jubiläum des StuRa präsent. Es wurden Plakate entworfen (Chronik, SMT, Wahlen, AGs) und die Planung für die Woche vorgebracht. Der FSR WiWi führt im November eine BuFak durch. Hierzu gab es drei Treffen um das Großereignis zu planen und abzustimmen (Unterstützung StuRa, Zwischenfinanzierung, FA Förderausschuss). Da es keinen RF Service und Förderpolitik mehr gibt, mussten auch anderen Antragsteller beraten werden. Das Imma-Amt hat zu einer Gesprächsrunde geladen. Beim Imma-Amt gab es die Einführung des erweiterten Gebührenverfahrens mit dem dem Immatrikulationsamt neuerdings möglich ist, jederzeit eine Übersicht abzurufen, wie viele Studenten bereits bezahlt haben. Ab sofort werden die StuRa-Gelder jeden Monat an uns überwiesen. Zu viel gezahlte Gelder bleiben beim Imma-Amt für drei Jahre und werden dann immer zum Januar eines Jahres ausgezahlt. Im neuen Semester fanden auch gleich Sitzungen des Multimediabeirates und der Graduiertenkommission statt. Beim Multimediabeirat wird derzeit überlegt, wie man nächstes Jahr den Einsatz von eLearning-Tools fördern kann. Bei der Graduiertenkommission wurden Wiedereinstiegsstipendien vergeben. Eine Neuheit im StuRa wurde vom Gf Finanzen diesen Monat einberufen: der Wahlausschuss. Auf der ersten Sitzung war ich anwesend und habe den Wahlausschuss bis zur Wahl des Wahlleiters geleitet und im Anschluss unterstützt. Beim Lehrmittelreferat (Mensa Bergstrasse) gibt es einigen Nachholbedarf beim Inventar. Unsere

sehr engagierte neue Mitarbeiterin hat den Laden sehr gründlich durchsucht und Verbesserungsvorschläge vorgebracht. Diese wurden bei mehreren Treffen abgestimmt. Wie der StuRa weiß, gibt es die Neuauflage des Antifremdenfeindlichkeitsfilmes. In Absprache mit mir wurden durch das TU Marketing Poster und Flyer entworfen und das weitere Vorgehen erörtert. Der Wettbewerb läuft bereits. Ebenfalls im StuRa beschlossen ist der Workshop zu den Anforderungen an ein SLM System. Dieser wurde an die entsprechenden Stellen kommuniziert und terminiert. Mit unserem Rechtsanwalt wurde das weitere Vorgehen beim Thema Gutachten SächsHSG und der Reduzierung des Honorars diskutiert. Das Verfahren läuft jetzt beim Amtsgericht Dresden noch im schriftlichen Teil. Intern fangen in diesem Semester die Finanzprüfungen wieder an und wurde bei der FS Mathematik erfolgreich durchgeführt.

RF Semesterticket

Zusätzlich zu den Aufgaben in der Sitzungsleitung, im Bereich Semesterticket kam auch im Oktober die Arbeit in der AG Satzung. Zusätzlich gab es noch ein Treffen mit den zwei Leuten von der HTW bezüglich unseres weiteren Vorgehens zum sachsenweiten Semesterticket und ich war auch noch auf einer Veranstaltung zum neuen Busnetz der DVB.

RF Datenschutz

Der Oktober war durch bekannte Themen geprägt. Beim Frühwarnsystem gab es gute Nachrichten, denn dieses ist jetzt erstmal abgeschaltet. Hierzu haben wir eine Stellungnahme verfasst und an die Studentenvertreter verteilt. Bei DoIT kristallisiert sich immer mehr heraus, dass zumindest vom technischen Standpunkt aus akzeptable Systeme in der enderen Auswahl sind/seien werden. Leider konnte der Workshop dazu ja diesen Monat noch nicht stattfinden, wir werden aber im November dann hoffentlich eine klare und gemeinsame Linie bei den Studentenvertretern haben. Hier werden auch und besonders die studentischen Senatoren wichtig sein.

Die Suche nach Referats-Mitarbeitern bzw. jemandem, der den RF-Posten übernehmen will, geht weiterhin erfolglos weiter. Viele Interessenten sind vom schlechten Ruf des StuRa abgeschreckt.

Tätigkeitsbericht GB LuSt Oktober 2009

Rf LuSt

Wie bereits im Tätigkeitsbericht vom August 2009 erwähnt, hat sich in

der Vergangenheit eine Zusammenarbeit mit Frau Verena Leuterer vom Dezernat 8 (Studium und Weiterbildung) ergeben. Am 14.10.09 nun kam es zur Auftaktveranstaltung des Projektes 'Gesprächszeit Bildung?'. Unter unserer Teilnahme wurde zum Thema 'Raumplanung, Mentoring und Verbesserung der Erstsemesterveranstaltungen?' diskutiert. Um nicht völlig unvorbereitet in diese Veranstaltung zu gehen, bedurfte es vorab einer kurzen thematischen Vorbereitung.

Ebenfalls vorbereitet werden musste die Koordinierungsteamsitzung vom 21.10.09. Gegenstand dieser war, wie im Bericht vom Vormonat bereits erwähnt, das Diskussionspapier 'Qualitätsziele in der Lehre?'. Hierbei wurde jeder Punkt (und somit jedes Wort) auf seine Tauglichkeit hin diskutiert. Aufgrund der Ausführlichkeit sowohl des Papieres als auch gelegentlich der Diskussionen, konnte hier nur ein Anfang gemacht werden. Das Papier wird uns somit noch mindestens in der folgenden Sitzung am 02.11.09 beschäftigen. Die vorläufigen Ergebnisse können im Referat Lehre und Studium eingesehen werden.

Nach langer Pause kam es, neben Treffen in kleinerer Runde mit einzelnen Referats- und Projektmitgliedern, am 27.10.09 wieder zu einer regulären Sitzung des Referats. Hier wurde zunächst die erste Veranstaltung der Reihe 'Gesprächszeit Bildung?' ausgewertet und die kommende am 11.11.09 zumindest ansatzweise diskutiert. Das Hauptaugenmerk dieser Sitzung lag jedoch auf der bevorstehenden Koordinierungsteamsitzung. Hierzu wurden die noch nicht diskutierten Punkte des Diskussionspapiers und bereits erfolgte Änderung desselben auf die Akzeptanz aus studentischer Sicht besprochen.

Wie für jeden Monat gilt auch und insbesondere, aufgrund des Semesterbeginns, in diesem Monat die Berücksichtigung der Sprechzeiten, des E-Mail-Verkehrs und sonstiger Büro- bzw. organisatorische Arbeit.

RF Sport

Die wichtigen Themen im Oktober waren die EM-Volleyball und die Pläne des Kanzlers. Während es bei der EM gut läuft (ein potentieller Sponsor, ein Förderantrag ist in Arbeit, Finanzplan ist fertig) gibt es einige Sorgen zu den Plänen des Kanzlers. Bei einem Treff zwischen USZ, Kanzler und USV hat sich gezeigt, dass der Kanzler immer noch mit dem Gedanken spielt, USZ-Sportstätten an den Verein abzugeben. Auf den ersten Blick freut sich der Verein darüber, bei genauer Betrachtung ist das aber ein Nachteil für alle und besonders für die Studenten. Sobald das Protokoll der Sitzung da ist, werden wir dazu Stellung nehmen müssen.

Die diesjährige Sportlerehrung findet wieder im CM am 26.11. statt. Leider gibt es auch da einige Schwierigkeiten, aber ansonsten findet die Veranstaltung im gewohnten Rahmen statt. Weitere Planungspunkte sind die SHM-Turnen und die ADH-Vollversammlung.

Tätigkeitsbericht GB Öffentlichkeitsarbeit Oktober 2009

RF Politische Bildung

Im Monat Oktober haben wir uns dreimal getroffen, darunter einmal zur Konstituierung. Mit dem neuen Semester gabs neue Mitglieder sowie neue Interessent_innen, die wir eingearbeitet bzw. denen wir uns inhaltlich vorgestellt haben. Weiterhin haben wir die Vorstellungsstraße, die Anfang November stattfand und das Vernetzungstreffen der politischen Hochschulgruppen, das in der zweiten Novemberwoche stattfinden wird, vorbereitet. Außerdem haben wir an der Erstellung der Burschenschafts.Broschüre weitergearbeitet und erste Ideen zur Erstellung neuer Flyer zur Werbung und Vorstellung des Referats für politische Bildung gesammelt und diskutiert. Zudem haben wir uns mit Mitarbeiter_innen des Kulturbüros Sachsen zur Vorbereitung einer gemeinsamen Tagung zum Extremismusbegriff getroffen.